

Erster ökumenischer Fachtag für Schulseelsorger:innen



jplenio / Pixabay (Bild 8031949)

Wenn die Seele traurig ist. Depression – eine Herausforderung für die Schulseelsorge

Depression ist eine der häufigsten psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen. Durchschnittlich erkranken ein bis zwei Jugendliche pro Schulklasse daran. Und trotzdem bleibt Depression oft unerkannt und unbehandelt. Deshalb ist auch der Suizid die zweithäufigste Todesursache bei jungen Menschen zwischen 15 und 29 Jahren.

Wie können Lehrkräfte Depressionen erkennen und betroffene Jugendliche unterstützen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es bei Cyber-Mobbing oder Gaming-Sucht?

Diesen Fragen wollen wir beim Fachtag Schulseelsorge nachgehen. Neben einem Impulsvortrag gibt es Workshops, in denen einzelne Themen vertieft werden können.

**29. September 2025, 16:30 Uhr – 30. September 2025,
17:00 Uhr**

Katholisches Jugend- und Tagungshaus St. Antonius

Antoniusstraße 3, 73249 Wernau

**Eingeladen sind: kath. und ev. Religionslehrkräfte mit
Schulseelsorgeauftrag**



Ablauf:**Mo 29.9.**

Tagungsbeginn 16:30 Uhr (Ankommkaffee ab 16:00 Uhr)

Wir leben in einem Zeitalter der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten – jede:r hat sein/ihr Schicksal selbst in der Hand, gestaltet und modelliert sein/ihr eigenes Ich, vergleicht sich mit der ganzen Welt, steht unter ständiger Beobachtung. Was nehmen wir wahr? Welche „Gestaltungsräume“ haben wir? Was geht uns „unter die Haut“ und was schützt uns?

Wir wollen uns kennen lernen, kreativ mit dem Thema umgehen und für uns „Gestaltungsräume“ entdecken.

Di 30.9.

9:00 – 17:00 Uhr

9:00 Uhr **„Seelische Gesundheit und seelisches Leiden – ein psychotherapeutischer Blick auf ihre Erscheinungsformen und erste Handlungsmöglichkeiten“**

„Mentale Gesundheit“ ist ein Schlagwort, das heutzutage in der Öffentlichkeit und für das Leben vieler Menschen zunehmend an Relevanz gewinnt. Zur Annäherung an dieses facettenreiche Phänomen soll im Rahmen des Impulsvortrags ein psychologischer Blick auf seelische Gesundheit bzw. seelisches Leiden im Allgemeinen skizziert werden. Um eine sensibilisierte Wahrnehmung weiter zu fördern, werden darauf aufbauend konkrete Anzeichen von Depressionen und anderen Formen seelischen Leidens besprochen. Im Sinne eines „Erste-Hilfe-Pakets“ soll außerdem diskutiert werden, auf welche Anlaufstellen und Handlungsmöglichkeiten in der Schulpastoral tätige Personen zurückgreifen können, wenn ihnen in ihrer Arbeit Menschen mit den Anzeichen von einer Depression oder anderen psychischen Schwierigkeiten begegnen.

Philipp Geisen (M. Sc., Mag. theol.), Wissenschaftlicher Mitarbeiter Lehrstuhl für Moraltheologie der Kath.-Theol. Fakultät

Vortrag mit anschließender Diskussion

Im Anschluss **Workshoprunde 1** vormittags und **Workshoprunde 2** nach dem Mittagessen

Humoresker Abschluss mit Ludger Hoffkamp, Pastoralreferent und Klinikclown

Tagungsleitung: Christine Watermann, Bernhard Mosbacher, Kornelia Vonier-Hoffkamp

Die **Kosten** werden von der Fachstelle Schulpastoral und der evangelischen Landeskirche übernommen. Bei kurzfristiger Absage müssen wir leider die Übernachtungskosten in Rechnung stellen

Auch eine Teilnahme nur am Fachtag am 30.09.2025 ist möglich. Allerdings sind die Plätze hierfür aus Kapazitätsgründen beschränkt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **bis 27.6.** mit dem beiliegenden Anmeldeformular an und kreuzen Sie dort an, welche zwei Workshops Sie besuchen wollen.

Veranstalter Ökumenisches Netzwerk Kirche und Schule Kir.Sch <https://kircheundschole.drs.de>



Evangelische Landeskirche
in Württemberg

**Am Vormittag und am Nachmittag kann je ein Workshop besucht werden.
Bitte bei der Anmeldung angeben, welche zwei Sie besuchen möchten.**

Workshop 1: „Krisen und Suizidalität“

Der Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim e.V. (AKL) engagiert sich seit 1983 im Landkreis Esslingen für Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidalität, ebenso für deren Angehörige und andere Personen in ihrem Umfeld und hat damit über 40 Jahre Erfahrung in diesem Feld.

Nicht immer fällt es leicht, die richtigen Worte zu finden, Unterstützung anzubieten oder den Ernst der Lage einschätzen zu können. Suizidgedanken und Suizidalität sind in der Gesellschaft oft noch Tabuthemen. Unabhängig von der Schwere des Themas sind sie aber faktisch da und ein geeigneter Umgang kann Leben retten.

Dieser Workshop soll Hintergrundwissen zu den Themen Krise und Suizidalität vermitteln und den Teilnehmenden Sicherheit hinsichtlich Handlungsoptionen und empathische Gesprächsführung (Krisenmanagement) vermitteln.

Referentin: Kathrin Paul-Prössler, seit Januar 2025 in Geschäftsführung und Beratung beim AKL Nürtingen-Kirchheim e.V. tätig. Zuvor lange Jahre als Einzel- und Gruppentherapeutin in einer Klinik für Abhängigkeitserkrankte tätig gewesen, sowie in der Bewährungshilfe, der ambulanten Jugendhilfe und im Fachdienst Schulbegleitungen.

Workshop 2: „(Sexuelle) Grenzüberschreitungen im digitalen Raum“

Nacktbilder einer Mitschülerin tauchen auf dem Handy auf! Im Klassenchat wird ein Schüler gemobbt! Bilder mit Hakenkreuzen gehen durch die Schule! Eine 12jährige wird über Roblox erpresst! In Memes wird ein Lehrer beleidigt! Das alles passiert täglich an deutschen Schulen – auch wenn Lehrkräfte und Eltern oft nicht viel davon mitbekommen.

Doch wie reagieren, wenn man von so einen Vorfall hört? Wie sieht die Rechtslage aus? Wen muss man informieren? Und wie hilft man den Betroffenen? Nicht nur Eltern, sondern auch Lehrkräfte, Schulleitungen und Sozialarbeiter*innen sind mit solchen Fragen mitunter überfordert.

In dieser Fortbildung lernen Sie Formen (sexueller) Grenzüberschreitungen im digitalen Raum kennen und setzen sich anhand von Fallbeispielen mit möglichen Handlungsoptionen auseinander. Zudem erfahren sie die Hintergründe des Podcast „SchoolCrime - Wenn das Smartphone zur Waffe wird“.

Referentin: Saskia Nakari, Referentin für Jugendmedienschutz am Stadtmedienzentrum Stuttgart und am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und Podcasterin

Workshop 3: „Medienpädagogischer Umgang mit Gaming als Teil der Jugendkultur“

Digitale Spiele eröffnen Kindern und Jugendlichen nicht nur Unterhaltung und Spaß, sondern bieten auch einen Raum zur persönlichen Entfaltung und zum Ausprobieren. Gerade das gemeinsame Spielen und der Austausch darüber dienen als sozialer Rückhalt in schwierigen Zeiten und fördern das seelische Wohlbefinden. Der Workshop verbindet diese positiven Potenziale mit einer kritischen Auseinandersetzung zentraler Jugendmedienschutzaspekte – wie z.B. fragwürdige Geschäftsmodelle mit glückspielähnlichen Mechanismen sowie das oft damit verbundene Suchtpotential, die unregulierten Chatmöglichkeiten und Risiken wie Cybergrooming. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, diese Dynamiken zu verstehen, so besseren Schutz und die Medienkompetenz junger Menschen zu fördern.

Referent: Dejan Simonović, Koordination der ComputerSpielSchule Stuttgart und freier Medienpädagoge